

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL 838, 837 u 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 30./Juli 1953

Blatt 1303

Duftige Straßennamen

=====

30. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat soeben beschlossen, den bis jetzt nur mit Zahlen gekennzeichneten Verkehrsflächen in der Siedlung An der Planckenmaisstraße im 22. Bezirk Namen zu geben. Es wurden durchwegs Namen von Blumen gewählt. In der Siedlung gibt es nun eine Brunnellengasse, eine Magnoliengasse, einen Skabiosenweg und einen Kamelienweg.

Pferdemarkt vom 28. Juli

=====

30. Juli (RK) Aufgetrieben wurden 204 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 182, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 20. Der Marktverkehr war sehr lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 19, Niederösterreich 87, Oberösterreich 42, Burgenland 29, Steiermark 23, Salzburg 4.

Ferkelmarkt vom 29. Juli

=====

30. Juli (RK) Aufgebracht wurden 121 Ferkel, verkauft wurden 100. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 189 S, 7 Wochen 225 S, 8 Wochen 250 S, 10 Wochen 300 S, 12 Wochen 340 S.

Der Marktbetrieb war rege.

Millionenaufträge an das Baugewerbe

=====

30. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung wieder mit zahlreichen Arbeitsaufträgen an das Baugewerbe. Mehrere größere und kleinere Straßenbau- und Straßeninstandsetzungsarbeiten, Renovierungen an Schulen und Spitalern, Kanalbauten sowie Professionistenarbeiten für neue städtische Wohnhausanlagen wurden vergeben. Es werden Straßenumbauten in verschiedenen Bezirken durchgeführt, darunter der Umbau eines weiteren Bauloses der Bundesstraße in Purkersdorf, die Verbreiterung eines Teiles der Grinzinger Allee u.a. In mehreren Siedlungen und städtischen Wohnhausanlagen werden neue Straßen und Wege hergestellt. Allein für die Oberflächenbehandlung auf Makadamstraßen wurden 2,5 Millionen Schilling bereitgestellt. Auch für die Weiterführung der Aufbauarbeiten im Franz Josefs-Spital wurden wieder größere Beträge flüssig gemacht. Insgesamt wurden heute Arbeits- und Lieferaufträge für 30 Millionen Schilling vergeben.

Fußgängertunnel Marienbrücke vor der Fertigstellung

=====

Stadtrat Nathschläger besichtigt Gleisbauten der Verkehrsbetriebe

30. Juli (RK) Heute vormittag begab sich Stadtrat Dkfm. Nathschläger zu einigen Baustellen, auf denen die Verkehrsbetriebe im Zusammenhang mit der Modernisierung von Straßen auch umfangreiche Gleisbauten durchführen, um sich von dem Fortschritt der Arbeiten zu überzeugen.

Bei der Marienbrücke sind die Gleise bereits neu gelegt und über den Fußgängertunnel gehoben worden. Der neue Abgang zu der Station Schwedenplatz von der Marienbrücke aus ist im Rohbau fertig. Mit den Aushubarbeiten auf der anderen Straßenseite konnte nun ebenfalls begonnen werden. Insgesamt kostete die Verkehrsbetriebe der Kaiumbau bei der Marienbrücke 2,9 Millionen Schilling und die Arbeiten an der Einstiegstelle 650.000

Schilling. Nach Eröffnung der Marienbrücke im September werden die Linien C und O über die Brücke fahren; doch soll in Zukunft, wenn die Schwedenbrücke neu gebaut sein wird, die Straßenbahn nur im Notfall über die Marienbrücke verkehren.

In der äußeren Mariahilfer Straße, deren Neubau zum Teil bereits vollendet ist, besichtigte Stadtrat Dkfm. Nathschläger die Arbeiten beim Schwendermarkt. Auch hier sind die Gleise bereits in der neuen Mittellage. Bis Ende August sollen die Arbeiten der Verkehrsbetriebe abgeschlossen sein. Insgesamt brauchten die Verkehrsbetriebe für den Neubau der äußeren Mariahilfer Straße 4,6 Millionen Schilling. Daran schloß sich ein Besuch der Hauptwerkstätte in Rudolfsheim, in der vor kurzem neue Garderoberräume sowie Dusch- und Waschanlagen für ungefähr 225 Bedienstete der Werkstätte errichtet wurden.

Den Abschluß der Besichtigungsfahrt bildete ein Rundgang durch die Lager- und Kühllhäuser der Stadt Wien in St. Marx. Tausend Waggon verschiedener Lebensmittel können dort bei Temperaturen bis zu Minus 20 Grad und mehr gelagert werden. In den weiten Kühllhallen sind gegenwärtig vor allem Fleisch, Speck, Butter und Margarine aufgestapelt.

Samstag spielt der Strauß

=====

30. Juli (RK) Das Serenadenkonzert des Neuen Wiener Konzertvereines am Samstag, dem 1. August, sieht wieder Eduard Strauß, den Neffen des Walzerkönigs, am Dirigentenpult. Im vorigen Jahr war den Serenaden, die Eduard Strauß dirigierte, ein voller Erfolg beschieden. Auch diesmal hat der Nachkomme des Walzerkönigs das Programm auf seine Familie abgestellt:

Johann Strauß - Ouverture zur Operette "Die Fledermaus",
Seid umschlungen Millionen, Walzer,
Annenpolka,
Unter Donner und Blitz, Schnellpolka.

Josef Strauß - Sphärenklänge, Walzer,
Libelle, Polka,
Eislauf, Polka schnell.

Johann Strauß - Leichtes Blut, Polka schnell,
Nordseebilder, Walzer.

Johann und Josef Strauß - Pizzikato-Polka.

Johann Strauß - Auf der Jagd, Polka schnell,
Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer.

Karten zum Einheitspreis von 5 Schilling bei den Rathausportieren oder an der Abendkasse des Rathauses, Eingang Lichtenfelsgasse. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung, die um 20 Uhr beginnt, auf Sonntag verschoben.

Unwetter verursacht großen Sachschaden
=====

In 12 Stunden 80 Ausrückungen der Feuerwehr

30. Juli (RK) Das nächtliche Unwetter mit zeitweisen Stürmen und Wolkenbrüchen versetzte die Feuerwehr der Stadt Wien in einen **pausenlosen Alarmzustand**, der auch nach Abflauen des Gewitters anhielt und erst am späten Nachmittag beendet wurde. Der ersten **Ausrückung** um 0.13 Uhr folgten im Laufe der Nacht dutzende Rettungsaktionen in fast allen Wiener Bezirken. Um die Mittagsstunde wurde in der Feuerwehrzentrale Am Hof schon die 80. Ausrückung registriert. Am Nachmittag waren einzelne Mannschaften mit allen zur Verfügung stehenden Pumpgeräten und Rüstwagen immer noch unterwegs. Sie wurden telephonisch von einer Schadensstelle zur anderen weitergeschickt.

Der Sturm über Wien hat diesmal am schwersten die nordwestlichen Bezirke heimgesucht. Die meisten Interventionen der Feuerwehrmannschaften galten dem Wegschaffen entwurzelter Bäume, einsturzgefährdeter Mauerwerke, losgerissener Dachrinnen und Firmenschilder und am häufigsten verstopften Kanälen und überschwemmten Kellerräumen. Während und nach der Wetterkatastrophe mußten auch die Bereitschaften der Gaswerke und E-Werke wiederholt ausrücken, um beschädigte Leitungen instandzusetzen.

Der städtische Rettungsdienst meldet im Zusammenhang mit dem Unwetter keine Ausfahrten. Glücklicherweise verliefen auch bei der Feuerwehr die vielen schwierigen Rettungsaktionen ohne Unfälle.

115 Edamer im Wiener Rathaus
=====

30. Juli (RK) Erst vor kurzem wurde mitgeteilt, daß im ersten Halbjahr 1953 insgesamt 7.892 Personen bei Führungen die Sitzungssäle und Prunkräume des Wiener Rathauses besichtigt haben. Heute suchte eine besonders starke Gruppe ausländischer Gäste das Rathaus auf. Es waren 115 Holländer, davon 20 Mitglieder der Esperanto-Bewegung, in der Mehrzahl Bewohner der Stadt Edam, die sich auf einer Urlaubs-Rundfahrt durch die Deutsche Bundesrepublik, Österreich und die Schweiz befinden. Die Holländer halten sich insgesamt drei Tage lang in Wien auf. Morgen wollen sie den Kahlenberg besteigen.

Weidnermarkt vom 30. Juli
=====

30. Juli (RK) Verkauft wurden: 8 Rindervierteln 8 bis 10 S, 18 Kälber 11.50 bis 14 S, 6 Schweine 15 bis 16 S.

Schweinenachmarkt vom 30. Juli
=====

30. Juli (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 358 Fleischschweine. Neuzufuhren Inland: 18 Stück. Gesamtauftrieb: 376. Unverkauft: 354, verkauft 22 Stück. Kontumazanlage 73 Fleischschweine.

Rindernachmarkt vom 30. Juli
=====

30. Juli (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 15 Ochsen, 3 Stiere, 5 Kühe, 1 Kalbin, Summe 24. Neuzufuhr Inland: 2 Ochsen, 8 Stiere, 49 Kühe, 1 Kalbin, Summe 60. Zusammen: 17 Ochsen, 11 Stiere, 54 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 84. Unverkauft: 13 Ochsen, 6 Stiere, 17 Kühe, 1 Kalbin, Summe 37. Verkauft: 4 Ochsen, 5 Stiere, 37 Kühe, 1 Kalbin, Summe 47. Kontumazanlage keine Rinder.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise schwach behauptet.

Ein neuer Wolkenbruch über Wien

=====

30. Juli (RK) Bald nach dem Einsetzen des starken Gewitters, das in den Nachmittagsstunden über Wien losbrach, erhielt die Feuerwehrzentrale wieder aus verschiedenen Bezirken Alarmmeldungen. Bis 18 Uhr waren bereits 50 Ausrückungen notwendig. Es handelte sich dabei hauptsächlich um Interventionen bei Wassereinbrüchen.

An mehreren Stellen des Stadtgebietes wurden Blitzeinschläge beobachtet. In der Siebensterngasse, Ecke Stiftsgasse, schlug ein Blitz in die Oberleitung der Straßenbahn. Durch den Stromausfall wurde der Verkehr auf den Linien 49, 46 und 2 ungefähr auf eine halbe Stunde unterbrochen. Nächst dem Nordwestbahnhof schlug ein Blitz in den Triebwagen der Linie 5 und beschädigte den Motor. Verletzt wurde niemand. In der Erzherzog Karl-Straße im 22. Bezirk verursachte ein abgebrochener Baumast einen kurzen Stromausfall in der Oberleitung der Linie 16.

Der städtische Rettungsdienst wurde während des Gewitters achtmal zu Hilfeleistungen gerufen.